

Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Grundschule

Gemeinderat vergab restliche Gewerke für Hackschnitzelheizung in Kronwieden

Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und auf dem Boden beschäftigten den Gemeinderat ausgiebig auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause. Beschlossen wurden die Vergabe einer solchen Anlage auf dem Dach des Grundschulgebäudes in Kronwieden, die Zurückstellung eines entsprechenden Projekts auf dem Dach des Bauhofes, und mit denkbar knapper Mehrheit von einer Stimme erfolgten Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung des Flächennutzungs- sowie des Landschaftsplanes für die Schaffung eines „Sondergebietes erneuerbarer Energien“ in der Gemarkung Loiching. Die verzögerte Auszahlung bereits bewilligter Zuschüsse des Freistaates Bayern für Kanalbaumaßnahmen hatte den einstimmig gefassten Beschluss zur Folge, den Kassenkreditrahmen um 400 000 Euro auf insgesamt eine Million zu erhöhen.

Zuerst befasste sich der Gemeinderat mit einer Reihe von Empfehlungen seines Bau-, Straßen-, Wege- und Umweltausschusses. Das gesamte Pflaster im Wendelskirchener Friedhof soll erneuert und einheitlich gestaltet werden, auch die bisher geschotterten Wege im neuen Teil. Über die Höhe einer Beteiligung der Kirchenverwaltung an den Kosten wird verhandelt, sobald die Angebote der Firmen vorliegen.

Beschlossen wurde, die Arbeiten für einen Kies-Absetzbereich im Abschnitt des Scheiblbachs innerhalb der Ortschaft Loiching über den Gewässerunterhaltungszweckverband mit einer Beteiligung der Gemeinde in Höhe von etwa 5 500 Euro durchführen zu lassen.

Den Auftrag zur Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulhauses in Kronwieden erhielt als Mindestanbieter die BayWa zum Angebotspreis von 155 538,04 Euro netto. Baubeginn ist im August und die Fertigstellung Anfang September geplant. Einstimmig beschlossen wurde der Auftrag an „Planteam Landshut“ zur Erstellung einer Solarstudie für den ganzen Gemeindebereich Loiching.

Bereits in seiner Juni-Sitzung hatte der Gemeinderat mehrheitlich einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungs- und des Landschaftsplanes für ein Grundstück südlich der Autobahn A 92 in der Gemarkung Loiching zur Schaffung eines „Sondergebietes erneuerbarer Energien“ gefasst. Der Personal- und Finanzausschuss des Gemeinderats hatte einstimmig gebilligt, zunächst das Gebiet zwischen Autobahn und Staatsstraße (ehemalige B 11) durch eine Solarstudie beurteilen zu lassen. Diese untersucht Flächen nach bestimmten Kriterien, beispielsweise Bonität des Bodens, Naturschutz und Schutzgebiete, Bodendenkmäler, Nutzung und Bebauung benachbarter Grundstücke. Die nun vorliegende Teilstudie fasst zusammen: „Die zu untersuchende Fläche liegt an der A 92 ohne besondere Bedeutung für das Landschaftsbild und weist keine exponierte Lage auf. Eine Beeinträchtigung für Mensch und Umwelt geht von der geplanten Photovoltaik-Anlage, wenn überhaupt, nur in geringem Maße aus. Es überwiegt der Vorteil der abgelegenen, aber an gewerblich genutzten Flächen angebundenen Lage. Naturschutzrechtliche Schutzgebiete oder Wasserschutzgebiete sind nicht betroffen, Bodendenkmäler sind in der Fläche oder in unmittelbarer Nähe nicht bekannt. Die Lage am Rand eines landschaftlichen Vorbehaltsgebietes erfordert eine besondere Beachtung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Hinsichtlich der technischen Kriterien weist die Fläche grundsätzlich positive Eigenschaften auf. Insgesamt ist damit festzustellen, dass die Fläche für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage geeignet ist“.

Auf Anfragen aus dem Gemeinderat erklärte Bürgermeister Günter Schuster, die komplette Solarstudie für die ganze Gemeinde werde in etwa drei Wochen vorliegen, die Kosten werden auf die entsprechenden Antragsteller nach einem vom Gemeinderat noch zu beschließenden Schlüssel aufgeteilt.

Sowohl der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungs- als auch der zur Änderung des Landschaftsplanes durch entsprechende Deckblätter wurden mit der denkbar knappsten Mehrheit von acht gegen sieben Stimmen gebilligt. Die Kosten dafür trägt der Vorhabensträger.

Für fünf Jahre, vom 1. August 2009 bis zum 31. Juli 2014, wurden die Mäharbeiten an den Gemeindeverbindungsstraßen an die Firma Waitl, Oberteisbach, als Mindestbieter einstimmig vergeben.

Folgende Firmen als jeweils Mindestbieter wurden mit Arbeiten im Rahmen des Baues der Hackschnitzel-Heizungsanlage für Schule und Freibad in Kronwieden beauftragt: Elektroinstallation Firma Staudinger, Kronwieden, 11 358,85 Euro brutto; Schachtabdeckung Firma Hötschl, Loiching, 7 318,50 Euro brutto; Kunststofffenster, Firma Niedermeier, Wendelskirchen, 1 910,71 Euro brutto; T-30 Türen Firma Härtl, Kronwieden, 4 026,96 Euro brutto.

Ing. Enno Scholz vom Ingenieur-Büro Stelzenberger & Scholz erklärte dem Gemeinderat, wie ein Gesamtkonzept einer Kanalnetzüberrechnung als Grundlage für die Eigenüberwachung des Kanalnetzes aussehen könnte.

Bürgermeister Günter Schuster informierte den Gemeinderat über die Anfrage eines einheimischen Transportunternehmens, ob im Schulungsraum des neuen Feuerwehrhauses in Oberwolkersdorf einmal jährlich eine Fortbildungsveranstaltung der Fahrer abgehalten werden könne. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Mit Zweidrittelmehrheit wurde der Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von zwei Einfamilienhäusern von Martha Hirschberger, Maßendorf 2a, gebilligt. Allerdings dürfen die angrenzenden landwirtschaftlichen Betriebe durch die Maßnahme nicht beeinträchtigt werden. Dem Antrag von Manfred Reuter, Wendelskirchen, Ahamer Straße 1, auf Errichtung eines Carports stimmte der Gemeinderat dagegen ohne Gegenstimme zu. In den neu erschlossenen Baugebieten „Pfarrer-Schall-Straße“ in Loiching und „Sonnleite“ in Weigendorf können ab sofort Baugrundstücke erworben werden.

Nachdem der Bürgermeister aufgrund einiger Briefwechsel erläutert hatte, dass die bereits im März dieses Jahres zugesagten Fördermittel vom Freistaat Bayern in Höhe von 394 000 Euro für Kanalbaumaßnahmen erst Anfang nächsten Jahres an die Gemeinde überwiesen werden sollen, ist es unumgänglich, den für das Haushaltsjahr 2009 beschlossenen Kassenkreditrahmen in Höhe von 600 000 Euro um 400 000 Euro auf eine Million aufzustocken. Dem stimmte der Gemeinderat ebenfalls ohne Gegenstimme zu. Der Kassenkredit wird bei der Sparkasse Niederbayern-Mitte als günstigstem Anbieter aufgenommen.

Günter Schuster gab bekannt, der Zuwendungsbescheid der Regierung von Niederbayern in Höhe von 100 000 Euro für die Breitbanderschließung in der Gemeinde Loiching sei am 14. Juli 2009 eingegangen. In der letzten Juliwoche soll mit der Telekom über den Baubeginn gesprochen werden. Auf Anfrage sagte der Bürgermeister, nach der DSL-Anbindung der Vorwählbereiche 08731 (Dingolfing) und 08744 (Gerzen) im Loichinger Gemeindebereich soll nach Aussage der Telekom der Vorwählbereich 08732 (Frontenhausen) in etwa zwei bis drei Jahren mit DSL-Light versorgt werden. „Natürlich muss es unser aller Ziel sein, dass die gesamte Gemeinde mit ordentlichen Bandbreiten versorgt ist“, stellte er fest.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass am 23. Juni eine Informationsveranstaltung zum Thema „Dorfgestaltung-Dorfentwicklung Weigendorf“ stattgefunden habe. Dabei wurde ein Arbeitskreis unter Leitung von Gemeinderat Ludwig Czapka gegründet.

Im nicht öffentlichen Teil seiner Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Personal- und Grundstücksfragen. Die nächste Sitzung nach der Sommerpause ist für Montag, den 14. September, um 19 Uhr geplant.

Hans Poost